

Inhalt

Vorwort	3
... und so sieht es aus!	4
Zentraler Legestern	5 - 6
Kleine Trapeze	7 - 14
1. Amsel	15 - 18
2. Singdrossel	19 - 22
3. Bachstelze	23 - 26
4. Blaumeise, Kohlmeise	27 - 30
5. Feldsperling, Haussperling	31 - 34
6. Buchfink	35 - 38
7. Gartenrotschwanz, Hausrotschwanz	39 - 42
8. Rotkehlchen	43 - 46
9. Rauchschwalbe	47 - 50
10. Zaunkönig	51 - 54
11. Gimpel/Dompfaff	55 - 58
12. Kleiber	59 - 62
13. Star	63 - 66
14. Buntspecht	67 - 70
15. Nachtigall	71 - 74
16. Eichelhäher	75 - 78

Vorwort

Amsel, Drossel, Meise oder doch Spatz? Früher konnten das die Menschen leicht unterscheiden – heute oft nicht mehr, obwohl viele Vögel „Kulturfolger“ sind und mittlerweile auch in unseren Städten leben, wo sie leicht Nahrung finden. Damit dieses Wissen nicht in Vergessenheit gerät, sollen die Schüler hier einiges über das Aussehen und das Leben der Vögel erfahren. Trotz des ansehnlichen Angebots fehlen doch einige Vögel, wie der Girlitz, der Stieglitz, die Tauben, die Raben, die Greifvögel ... Doch in diesem umfangreichen Band wird auf farblich gestalteten Karten zum Anlegen eine Reihe der häufig bei uns vorkommenden Vögel vorgestellt. Ein ansprechender Legestern mit 16 Strahlen entsteht! Da Tiere immer ein beliebtes Thema sind, werden die Vorlagen das Interesse Ihrer Schüler wecken.

Viel Freude und Erfolg mit diesen Seiten wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

Gary M. Forester

zur Vollversion

... und so sieht es aus



Textseite

Bildseite

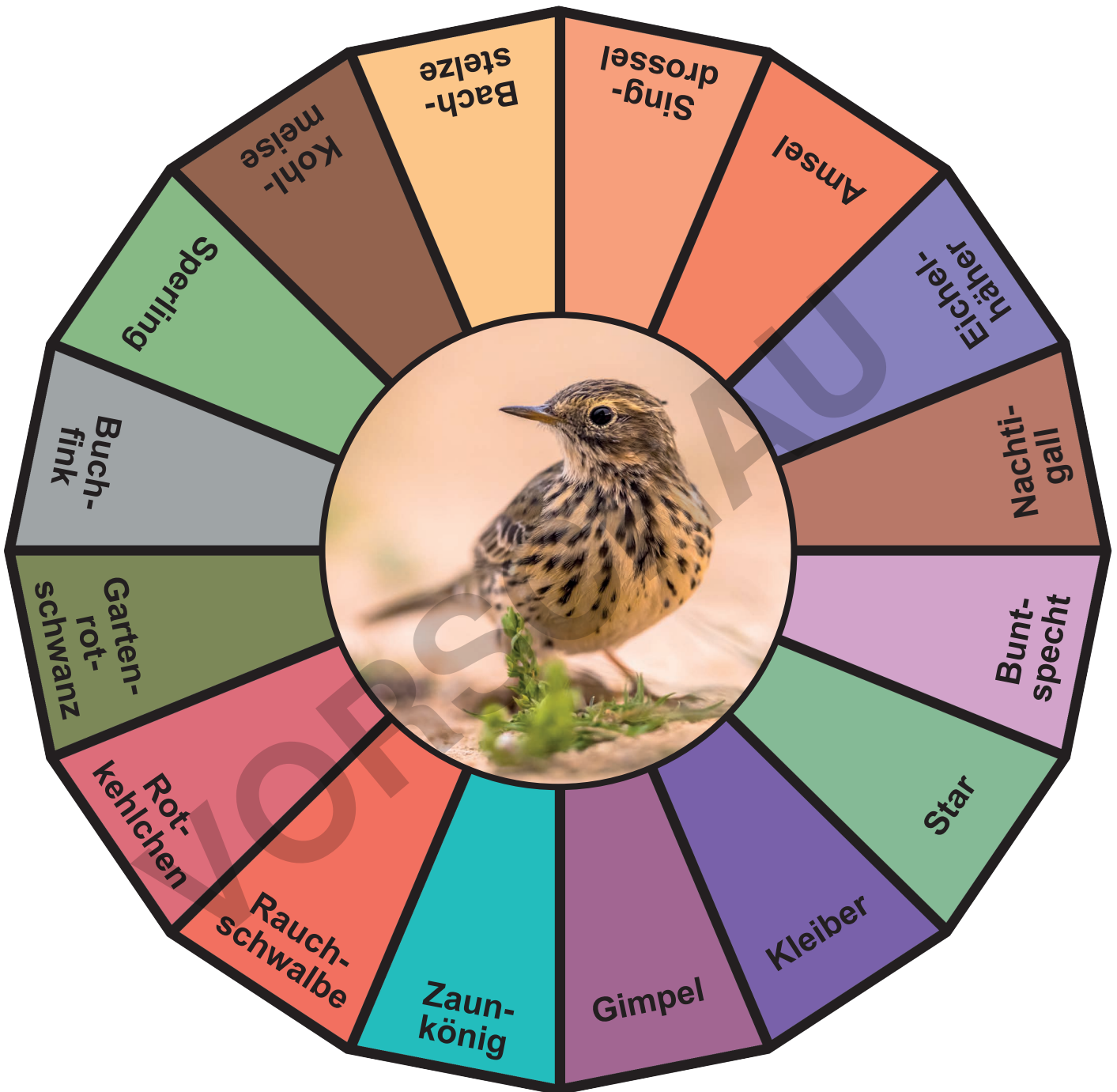




Zentraler Legestern



Zentraler Legestern





Singdrossel

Singdrosseln gehören zur Familie der Drosseln.

Amsel

Die Amsel, die Singdrossel, das Rotkehlchen und die Nachtigall gehören zur Familie der Drosseln. Die Amsel wird auch Schwarzdrossel genannt.

Meisen

Blaumeisen und Kohlmeisen sind gut bekannt. Doch auch die Schwanzmeise, Sumpfmeise und die Tannenmeise findet man bei uns.

Bachstelze

Die Bachstelzen gehören zur Familie der Stelzen und Pieper.

Sperling



Buchfink



**Gartenrot-
schwanz**



**Rot-
kehlchen**





Buntspecht – Aussehen

Das Männchen ist etwa 23 cm lang. Es hat einen roten Fleck im Nacken und einen roten Unterleib. Dem Weibchen fehlt der rote Nackenfleck. Buntspechte sind zwischen 60 und 90 Gramm schwer. Der Specht kann 8 Jahre alt werden.

Buntspecht – Lebensraum

Der Specht gilt als Zimmermann des Waldes. Er lebt aber auch in Parks und Gärten. Entweder zimmert er Schlafhöhlen bzw. Nester oder er arbeitet in seiner Spechtschmiede. Sein Klopfen hört man weit. Dort werden Nüsse und Samen eingeklemmt und bearbeitet. Ein paar Insekten und Larven findet der Specht dabei auch. Seine Höhlen werden auch gerne von Siebenschläfern, Staren und Fledermäusen benutzt.

Buntspecht – Aussehen



Buntspecht – Lebensraum





Buntspecht – Nahrung

Der Specht mag Insekten, die aus der Rinde und morschem Holz gehackt werden. Dabei hilft auch seine 40 mm lange Zunge. Außerdem mag er Nadelbaumsamen, Nüsse und Eicheln. Dazu klemmt der Specht den Zapfen geschickt in Astlöchern oder in Rindenritzen ein (sog. „Spechtschmiede“), um an die Samen heran zu kommen. Im Winter findet man ihn auch an Futterstellen. Teilweise werden auch Jungvögel und Eier gefressen.

Buntspecht – Fortpflanzung

Der Buntspecht ist wie alle Spechte ein Höhlenbrüter. Die Nisthöhle wird vom Männchen gezimmert. Das Weibchen legt vier bis sieben weiße Eier, die etwa 11–13 Tage lang bebrütet werden. Die Jungvögel werden etwa drei bis vier Wochen lang gefüttert, bis sie ausfliegen.

Buntspecht – Nahrung



Buntspecht – Fortpflanzung

